

Institut *heidensberger*

Arbeitsbericht 2008

Veranstaltungen und Kooperationen	3
Öffentlichkeitsarbeit	7
Presseresonanz	8
Förderverein	9
Fazit und Ausblick	9
Kontaktdaten	11

Veranstaltungen und Kooperationen 2008

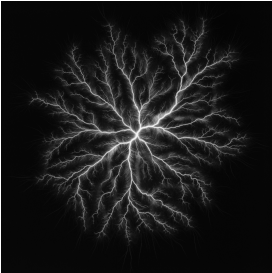
Kurzübersicht:

Oktober 2007 – Februar	Archiv IV – Sterne aus Licht Institut Heidersberger
Mai	Publikation: Reprint Wolfsburg Bilder einer jungen Stadt
April – September	Rückkehr zum Aufbruch Kunstmuseum Wolfsburg
August - Dezember	Projekt: Stadt_ _Werk VW-Tunnel, Eingang 17
September	Dokumentarfilm: Die Zweite Wirklichkeit – Der Photograph Heinrich Heidersberger
Dezember	Archiv V – Auf Reisen Institut Heidersberger

Archiv IV – Sterne aus Licht Präsentation

Institut Heidersberger

16. Oktober 2007 bis 15. Februar 2008



Die Reihe Archiv IV – Sterne aus Licht befasste sich mit wissenschaftlichen Techniken und ihre Einflüsse auf die Bildwelten Heinrich Heidersbergers. Im Mittelpunkt standen die Blitzaufnahmen die Heinrich Heidersberger für ein Wandbild im Foyer der damaligen Ingenieurschule schuf. Die Präsentation sahen etwa 300 Besucher.

Rückkehr zum Aufbruch Ausstellung

Kunstmuseum Wolfsburg

26. April bis 21. September 2008



Am 21. September endete die Ausstellung Heidersberger - Rückkehr zum Aufbruch im Kunstmuseum Wolfsburg mit einer großen Finissage, in der Dr. Ludger Derenthal vom Berliner Museum für Fotografie in das Werk von Heinrich Heidersberger einführte und es kontextualisierte. Die Ausstellung zeigte mit über 170 Werken Heinrich Heidersbergers Auszüge aus fast allen Schaffensphasen des Künstlers. Das reichhaltige Rahmenprogramm fand regen Zuspruch. Im Schnitt nahmen an den vom Kunstmuseum angebotenen Führungen etwa 40- 60 Personen teil.



Das große Medienecho belegt eine Vielzahl von Artikel z.B. in der Frankfurter Rundschau, der Neuen Züricher Zeitung, dem Tagesspiegel Berlin, der Berliner Zeitung, der TAZ und den Ruhr Nachrichten. In der regionalen Press lief neben der regulären Berichterstattung zur Ausstellung eine viel beachtete wöchentliche Serie. Die Fachpresse berichtete zahlreich in ihren Print- und Onlineausgaben. Fernseh- und Rundfunkbeiträge gab es beim NDR, TV38 und D-Radio Kultur.

Bis zum 21. September wurden über 20.000 Besucher gezählt.

Stadt_ _Werk, 1963 Projekt

VW-Tunnel Eingang 17, Heinrich-Nordhoff-Straße/Ecke Schachtweg

28. August – 31. Dezember



Eines der markantesten Bilder aus dem Buch „Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt“ von Heinrich Heidersberger zeigt den Schichtwechsel, dessen Rhythmus den Wolfsburger Puls mitbestimmt. Wo früher täglich tausende von Mitarbeitern auf einer Holzbrücke den Mittellandkanal überquerten, strömen sie heute durch einen modernen Tunnel – fast wie zur Stoßzeit in einer U-Bahnstation einer Metropole.

An dieser Nahtstelle zeigt die Ausstellung STADT_ _WERK ab dem 28. August Fotografien aus dem jüngst wiederaufgelegten Buch „Wolfsburg - Bilder einer jungen Stadt“ von 1963. Auf großen Tafeln zeigt sie die Bilder Heinrich Heidersbergers, der mit seiner Kamera vom Leben in den Straßen und von der Arbeit im Werk erzählt. Seine Bilder zeigen die modernen Architekturen und idyllischen Landschaften einer

dynamischen, vorwärtsstrebenden Stadt im Wirtschaftswunderland. Und sie stehen für ein einfühlsames und bis heute identitätsbildendes Portrait Wolfsburgs, der heute gerade mal 70 Jahre jungen Stadt.

Ziel war eine identifikationsstiftende Interaktion der den Tunnel frequentierenden Arbeitnehmern und den historischen Aufnahmen Heinrich Heidersbergers.

Die Zweite Wirklichkeit Dokumentarfilm

Alvar Aalto Kulturhaus, Wolfsburg

12. September 2008

Eine Reise durch die Welt der Erinnerungen ist eine knappe aber treffende Inhaltsangabe über diesem Film. Mit über 90 Jahren hat sich der Fotograf Heinrich Heidersberger darauf eingelassen, zusammen mit den Filmemachern wichtige Stationen seines Lebens nach zu erleben und zu besuchen. Ein durch Denken und Arbeiten geprägtes Leben eines Kosmopoliten, künstlerisch, jedoch nie künstlich, stets an interessanten Orten und am Puls der Zeit.

Die Filmemacher bedienen mit Ihrem Filmprojekt nicht die gewohnte »journalistische« Bildauffassung, sie lassen vielmehr optischen Eindrücken und Ideen viel Raum. In diesem Film ist Fotografie nicht nur Dokument und

Medium, sondern auch Lebensauffassung mit ihrer Distanz zum ›Objekt‹, mit der Lust am Beobachten, dem etwas an der Seite stehen, dem Voyeurismus. Karl Heinrich Weghorn ist es bei seiner filmischen Arbeit wichtig, die Eigenständigkeit einer typisch 'heidensbergerschen' Sichtweise zu erhalten. Er versucht nicht, den Blick zu imitieren oder anzupassen. Vielmehr schafft die filmische Kameraarbeit von Weghorn mit der statisch geprägten Kameraführung von Uwe Brodmann wirkungsvolle Brüche und erzeugt so ein spannungsreiches Eigenleben.

Archiv V – Auf Reisen

Institut Heidersberger

Ab dem 1. Dezember 2008

Heinrich Heidersberger ist Zeit seines Lebens viel gereist. Für eine stern-Reportage überquerte er das Mittelmeer und seine Aufträge als Industrie- und Architekturfotograf führten ihn durch ganz Deutschland. Auch privat unternahm er zahlreiche Reisen: in seine "zweite Heimat" Dänemark oder nach Frankreich, Italien und Kroatien. Dort interessierte ihn das Leben in den Städten und auf den Straßen, das er mit seiner Kamera festhielt. In der Reihe Archiv V zeigt das Institut Heidersberger eine kleine Auswahl von Cibachrome-Abzügen aus den frühen 1970er Jahren. Der vornehmliche Teil dieser Konvoluts existiert bisher nur als Mittelformat-Diapositive.

Heinrich Heidersberger im Kontext Promotion

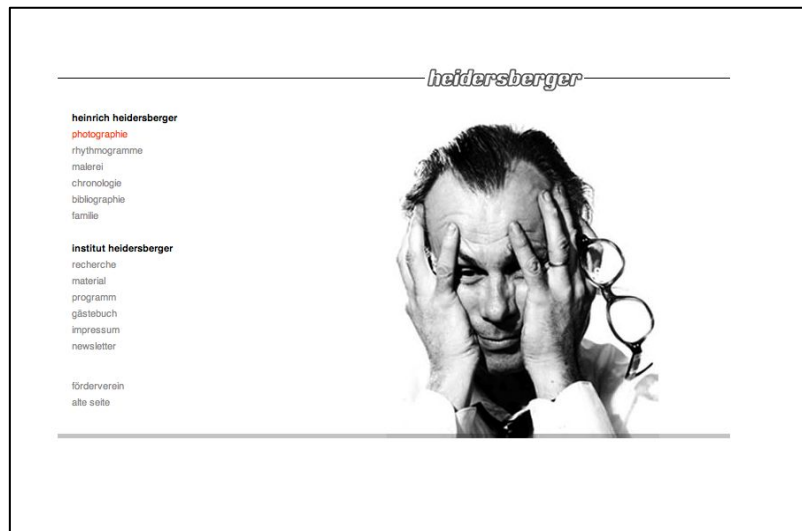
Die Kunsthistorikerin Barbara Lauterbach zielt mit Ihrem Forschungsvorhaben Heinrich Heidersberger im Kontext auf die grundlegende Erforschung und die weiterführende Kontextualisierung des Werkes von Heinrich Heidersberger (1906 - 2006).

Sie ist seit Sommer als Doktorandin an der HBK Braunschweig angenommen. Die Bewerbung beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur um das Stipendium Pro* Niedersachsen, die Frau Lauterbach mit Unterstützung ihres Doktorvaters Professor Hannes Böhringer

eingereicht hat, ist dieses Jahr leider nicht berücksichtigt worden. Die Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten läuft.

Öffentlichkeitsarbeit

Internetauftritt <http://www.heidersberger.de>



	Besucher	Seitenabrufe
Januar	1.546	24.458
Februar	1.273	21.620
März	1.542	22.878
April	2.459	66.957
Mai	4.430	114.604
Juni	2.024	45.038
Juli	1.942	32.980
August	1.986	30.023
September	1.741	31.103
Oktober	1.483	22.112
November	1.650	20.194
Dezember	1.280	15.231

Stand: 31. Dezember 2008

Presseresonanz

Im Jahr 2008 erschienen insgesamt 262 Artikel, die sich mit dem Thema Heidersberger beschäftigen, in regionalen und überregionalen Tages- und Wochenzeitungen und Online-Artikeln.

Auswahl:

„Aus seiner distanzierten Nachsicht auf Architektur und sozialen Raum resultierten keine blossen Abbilder der Realität. Deutlich konstruiert wirken die prägnanten Schwarzweissfotografien und lassen erkennen, dass Heidersberger mit seiner Aufnahmetechnik und seiner Methode der Bildbearbeitung zu den Vorreitern des konzeptuellen Ansatzes der Gegenwartsfotografie gehört.“

- Neue Zürcher Zeitung, Juni 2008

„... niemand hat wie Heidersberger mit einer solche Geschlossenheit sogar langweiligen Verwaltungs- und Industriebauten Schönheit entlockt, und keiner seiner Kollegen hat Treppenhäuser und Parkspindeln fotografisch in schwunghafte skulpturale Gebilde verwandelt wie er.“

- Spiegel Online, Tageskarte Kunst, April 2008

„Heidersberger balanciert geschickt zwischen Kunstanspruch, Hommage an die Frau und Prüderie der Adenauerzeit“

- Hannoversche Allgemeine Zeitung, April 2008

„Seine Bilder zeigen eine moderne Stadt, jung, mal idyllisch, mal dynamisch, in der die Massen nicht marschieren, sondern schlendern. Heidersberger zeigt Konformität so schön, als handele es sich um eine Skulptur.“

Förderverein

Die Mitgliederzahl stieg im laufenden Jahr von 25 auf 34 Mitglieder.



Edition 3 | 2005 109/12 Kleid aus Licht, 1949

Fazit und Ausblick

Ein Hauptaugenmerk der Arbeit des Institut Heidersberger wird zukünftig die Platzierung von Ausstellungen in nationalen und internationalen Institutionen sein. Durch Einzelausstellungen und die Platzierung in thematischen Gruppenausstellungen soll das Werk des Künstlers noch stärker als bisher kontextualisiert werden. Hierzu erstellen wir eigene Ausstellungsprofile bzw. erarbeiten diese mit den angesprochenen bzw. einladenden Institutionen. Bestärkt durch zahlreiche Nachfragen streben wir in Kooperation mit einer Wolfsburger Institution eine Dauerpräsentation zum Thema Heidersberger an. Ende 2009 wird im Berliner Museum für Fotografie der Aspekt der

Mikrofotografie beleuchtet. Fragen nach der Grenze zwischen wissenschaftlichem und künstlerischem Antrieb sollen hier untersucht werden.

Das Ziel des Institut Heidersberger ist es das einfühlsame Portrait, das Heidersberger von 1957 von Braunschweig zeichnete, in einem möglichst nahe dem Original angelehnten Reprint wieder aufleben zu lassen. Verbunden mit einer Ausstellung in einer Braunschweiger Institution sollen die Originalaufnahmen zu sehen sein. Als Erweiterung könnten auch weitere Bilder Heidersbergers zum Thema Braunschweig präsentiert werden. Hierzu führen wir gerade Gespräche mit der Stiftung Nord / LB • Öffentliche und der Braunschweigischen Landessparkasse.

Die bereits für den Herbst 2008 im Haus der Region Hannover angekündigte Ausstellung zum Thema Architektur der Moderne in Hannover, wurde aus Zeit- und Kapazitätsgründen auf unbestimmte Zeit verschoben.

Im Sommer 2008 wurde mit der Stadt Wolfsburg ein 3 – Punkte Plan zur Zukunft der Werkstatt Heidersberger vereinbart. Dieser sieht im einzelnen folgenden Schritte vor:

- 1) Aufräumen und Ordnen
- 2) Sichtung, Erfassen und Dokumentation
- 3) Konzeptentwicklung

Im Dezember dieses Jahres beginnen parallel Phase 1 und 2. während die Vorgespräche für Phase 3 schon Gange sind

Bis März 2009 soll der Stadt dann ein tragfähiges Konzept zur Werkstatt Heidersberger vorliegen.

Kontakt

Institut Heidersberger gGmbH
Schloßstr. 8
38448 Wolfsburg

Telefon: +49 (0) 5361.655.913

Fax : +49 (0) 5361.655.914

Mail: institut@heidensberger.de

Internet: <http://www.heidensberger.de>

Bernd Rodrian (Leitung): rodrian@heidensberger.de

Benjamin Heidersberger (GF): benjamin@ponton-lab.de